

## Erfahrungsbericht über ein Praktikum im Ausland

Name: Tammy Ely

Praktikumsanbieter (möglichst mit Kontakt- und oder Internetadresse):

KinderHaus – The German Immersion School of New York

<http://kinderhausbrooklyn.com>

Land und Ort: Brooklyn, New York, USA

Zeitraum des Praktikums: 01.03. – 31.08.2016

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja     Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

[elytam@uni-hildesheim.de](mailto:elytam@uni-hildesheim.de)  
(E-Mail)

14.09.2016, Tammy Ely  
(Datum, Unterschrift)

Hier einige Anregungen für Ihren Fließtext:

*Bitte beschreiben Sie, wie Sie das Praktikum gefunden haben, ob Sie Vermittlungsgebühren an einen Praktikumsvermittler zahlen mussten, ob Sie ein Stipendium (z.B. vom DAAD, PROMOS, aus EU-Mitteln etc.) beantragt und bekommen haben, welche Aufgaben Sie wahrgenommen haben, ob es eine Vergütung gab, was die Arbeitssprache war, wie die Betreuung und das Umfeld waren, ob und inwiefern Ihnen das Praktikum Ihnen etwas gebracht hat, ob es Ihnen für das Studium anerkannt wurde etc.*

*Je detaillierter Ihr Bericht, desto nützlicher ist er für Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen!  
Herzlichen Dank!*

Bereits vor dem Studium hatte ich schon mit dem Gedanken gespielt während des Studiums nochmal ins Ausland zu gehen. Nachdem ich eine Info-Veranstaltung zum Thema Auslandspraktikum an der Universität Hildesheim besucht hatte, beschloss ich, dass ich gerne mein Pflichtpraktikum im Ausland machen möchte. Ich wollte ungern über einen Praktikumsvermittler eine geeignete Praktikumsstelle finden, da ich bereits nach dem Abitur eher schlechte Erfahrungen damit gemacht hatte. Daher entschloss ich mich dazu die Suche nach einem Praktikumsplatz eigenständig in die Hand zu nehmen. Mir war es besonders wichtig im englischsprachigen Raum eine Praktikumsstelle zu finden.

Zur ersten Orientierung las ich mir die Erfahrungsberichte auf der Internetseite des International Office der Universität Hildesheim durch. Besonders interessant fand ich den Bericht über das KinderHaus in New York. Um weitere Informationen über diese Einrichtung zu erhalten besuchte ich die Website. Die Website war bereits sehr informativ und beinhaltete mehrere Stellenausschreibungen, unter anderem auch eine Ausschreibung für ein Praktikum. Ich schrieb dem KinderHaus eine E-Mail, um erstmal anzufragen ob es in meinem gewünschten Zeitraum überhaupt möglich ist ein Praktikum zu absolvieren. Nach wenigen Tagen bekam ich eine E-Mail zurück und wurde direkt zu einem Skype Interview eingeladen. Das Interview wurde auf Deutsch geführt und diente dazu sich kennenzulernen und alle Rahmenbedingungen abzusprechen. Das Gespräch war sehr informativ und vielversprechend. Mir wurde die Institution und der Alltag im KinderHaus näher gebracht. Anschließend besprachen wir meine möglichen Aufgabenbereiche. Während des Interviews konnte ich jederzeit meine Fragen mit einbringen. Am Ende des Interviews wurde mir dann direkt ein Praktikumsplatz im KinderHaus angeboten, welches ich sofort annahm. Nach der Zusage habe ich mich als erstes um die Finanzierung des Auslandspraktikums gekümmert. Leider bietet das KinderHaus nur ein unbezahltes Praktikum an. Ich habe mich daher umgehend für das PROMOS-Stipendium beworben und auch nach kurzer Zeit eine Zusage bekommen. Die Auslandskrankenversicherung hatte ich ebenso über den DAAD abgeschlossen. Dieser bietet für seine Stipendiaten eine sehr preiswerte Auslandskrankenversicherung für den geförderten Zeitraum an. Als nächstes habe ich mir Gedanken über eine Unterkunft gemacht. Ich habe mich letztendlich für eine WG entschieden. Es ist jedoch nicht so einfach von Deutschland aus eine WG in New York zu finden. Es gibt mehrere Facebook Gruppen in denen Zimmer angeboten werden bzw. in denen man eine Anzeige posten kann. Des Weiteren gibt es die Website Craigslist auf der man fündig werden kann. Zu meinem Glück kontaktierte mich eine Praktikantin vom KinderHaus. In ihrer WG wurde ein Zimmer frei und ich könnte gerne einziehen. Somit konnte ich mir bereits vorab ein paar Bilder von der WG angucken und Kontakt zu der Vermieterin aufnehmen. Die Wohnung war im gleichen Stadtteil wie das KinderHaus, daher konnte ich jeden Tag zu Fuß zu Arbeit gehen und musste mir kein Monatsticket für die Subway kaufen. Ich teilte mir die Wohnung mit der anderen Praktikantin und zwei Amerikanern mit denen wir allerdings nicht so viel Kontakt hatten. Mein Zimmer war ca. 10 qm groß und voll möbliert. Monatlich kostete das Zimmer 1060 Dollar. Die Mieten in New York sind unglaublich hoch und die Wohnungsstandards leider deutlich niedriger als man es gewohnt ist. Kakerlaken und Mäuse sind keine Seltenheit. Unsere Wohnung blieb zum Glück von Ungeziefer verschont, allerdings ließ die Sauberkeit sehr zu wünschen übrig.

Das KinderHaus ist ein deutschsprachiger Kindergarten in Park Slope, Brooklyn. In der Einrichtung wird überwiegend Deutsch gesprochen. Die Kinder kommen größtenteils aus Familien in denen mindestens ein Elternteil Deutsch spricht. Da manche Elternteile nur Englisch sprechen, sollte man Grundkenntnisse der englischen Sprache besitzen. Die

Lehrkräfte sind überwiegend Lehrer und Erzieher aus Deutschland bzw. Deutsche die derzeit in Amerika leben. Das KinderHaus hat drei Locations mit 5 Gruppen die alle fußläufig erreichbar sind. Mein Arbeitstag begann jeden Tag um 8:25 und endete gegen 15:30. Während meines Praktikums war ich in der „Ladybugs“ Gruppe mit zwei anderen Erziehern zusammen. Wir teilten unsere Location und den Garten mit einer anderen Gruppe. Insgesamt waren täglich 12 Kinder zwischen zwei und drei Jahren in unserer Gruppe. Jeder Tag war bei uns ähnlich strukturiert:

08:30 - 09:30	Ankunft der Kinder
09:30 - 10:30	Freispielphase und Kunstprojekte
10:30	Morgenkreis
10:45	Snack
11:00 - 12:15	Freispielphase im Garten
12:30	Mittagessen (Selbstverpflegung)
13:00 - 14:30	Mittagsschlaf
14:50	Abschlusskreis
15:15	Kinder werden abgeholt

In der Freispielphase wurde das Spielen miteinander gefördert. Die Lehrer zogen sich in dieser Zeit bewusst zurück, sodass die Kinder selbstständig die Räumlichkeiten und Spielmöglichkeiten erkunden konnten. An den Tischen boten wir währenddessen wechselnde Kunstprojekte an. Thematisch bezogen sich die Projekte auf die Jahreszeit, Feiertage und unseren Lehrplan. Einmal die Woche sind wir mit den Kindern in den nahegelegenen Park gegangen, der ca. 30 Minuten entfernt war. Des Weiteren machten wir verschiedene Ausflüge mit den Kindern, zum Beispiel zum „Sprinkler Park“ oder zum „Botanical Garden“.

Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl in meiner Gruppe. Mit der Zeit konnte ich immer mehr das Vertrauen der Kinder gewinnen und Aufgaben eigenständig erledigen. Vor allem bei den Kunstprojekten konnte ich mich sehr gut mit einbringen. Ich hatte nie das Gefühl typische „Praktikantenaufgaben“ aufgedrückt zu bekommen. Ich habe in diesem halben Jahr sehr viel gelernt und kann mir sehr gut vorstellen in diesem Bereich nach dem Studium zu arbeiten.

Neben dem Praktikum war es eine unglaubliche Erfahrung ein halbes Jahr in New York zu leben. Über die Arbeit konnte ich sehr schnell Kontakte knüpfen und viele nette Menschen kennenlernen mit denen ich sehr viel in meiner freien Zeit unternommen habe. New York bietet sehr viele abwechslungsreiche Freizeit- und Ausgelmöglichkeiten an. Am Wochenende unternahmen wir auch mehrere Ausflüge z.B. nach Boston und Long Island. Von New York aus lassen sich viele Städte mit dem Bus oder einem Mietwagen gut erreichen.

Ich nutze das Praktikum für mein Pflichtpraktikum für das Studium Sozial- und Organisationspädagogik. Ich habe mein Praktikum freiwillig auf sechs Monate verlängert, da ich gerne einen tieferen Einblick in die Praxis gewinnen wollte und für einen längeren Zeitraum im Ausland leben wollte. Ich bin sehr froh, dass ich die Chance wahrgenommen habe und mein Praktikum in New York absolviert habe. Rückblickend war es eine sehr gute Erfahrung, die ich jedem weiterempfehlen kann.